

In Schlussviertelstunde Sieg verspielt

Zum Saisonauftakt beim HVH Kamenz waren die Handballer des Zwönitzer HSV 1928 gute 45 Minuten lang die bessere Mannschaft, die bis dahin durchgängig mit 3 bis 5 Treffern Vorsprung in Führung lag. Leider kam es beim Stand von 26:23 (44.) für den HSV nach Zeitstrafen einige Minuten lang zur mehrfachen Unterzahl, was die Hausherren nutzen, das Ergebnis zur ersten Kamenzer Führung von 27:26 zu drehen und diese auf 30:27 auszubauen. In den letzten nun entscheidenden 10 Minuten ließen sich die 28-er entscheidend von ihrer bis dahin guten spielerischen Linie abbringen und man verlor noch unglücklich mit 35:32 (17:19). „Nachdem die Kamenzer in Überzahl in Führung gegangen sind, finden wir wieder vollzählig einfach nicht mehr ins Spiel zurück. Lassen wir uns hier nicht von der Hektik anstecken, bleiben cool und machen weiter wie vorher, können wir das Match gewinnen“, analysierte Trainer Frank Riedel das Spiel, in dem eine Überraschung durchaus drin gewesen ist.

Vom Anpfiff weg waren die 28-er wach und bestens aufgelegt. Mit effektiven Angriffen und erfolgreichen Abschlüssen aus dem Rückraum ging man schnell mit 4:1 in Führung (7.) und konnte diese bis zur 20. Minute sogar auf 12:7 ausbauen. Leichte Defizite gab es dennoch in der Abwehr, wo das Fehlen von Vaclav Kotesovec noch nicht so ganz kompensiert werden konnte. Durch die erwähnte Effektivität in der Offensive jedoch wurde dies bis zur Pause überspielt und die 28-er nahmen ein 19:17 mit in die Halbzeit.

Im zweiten Durchgang knüpfte der HSV an den guten ersten dreißig Minuten an. Die Erzgebirgler bauten bis zur 40. Minute ihren Vorsprung weiter bis auf 24:20 aus, konnten ihre Angriffe zumeist erfolgreich abschließen. Erst in der erwähnten Phase nach etwa einer dreiviertel Stunde Spielzeit konnten die Hausherren eigene Überzahlsituationen nutzen und zum ersten Mal mit 27:26 in Führung gehen. Noch einmal glich der HSV zum 27:27 aus, jedoch bekamen die Gastgeber - jetzt in doppelter Überzahl - Oberwasser, trafen dreimal in Folge zum 30:27 (54.). Zwönitz kam danach wieder zurück, verkürzte wieder auf 31:30 (56.). Dennoch gelang es den Lessingstädter, in heimischer Umgebung nun ihren psychologischen Vorteil durch die plötzliche Führung auszunutzen. Man erhöhte wieder auf 33:30, was für den Betrachter der Partie irgendwie vorentscheidend sein sollte. Der HSV mühte sich zwar redlich, kam aber in den Schlussminuten nicht mehr so richtig ins Spiel zurück. So holten sich die Lessingstädter am Ende doch noch und vielleicht auch ein wenig glücklich die ersten beide Pluszähler der neuen Serie.

Kerner, Hannawald;

Viehweger (2), Franke (2), Schmidt (9), Hartenstein (5), Langer, Becher (2), Küntzel, Müller,

Löbner (12/3), Schlömer

2min: Kamenz: 7

Zwönitz: 10

7m: Kamenz: 7/3

Zwönitz: 3/3